

## Erstes Kapitel.

### Ein schlechter Willkommen.

**A**m Coupéfenster eines in den Spätstunden eines schönen Junitages in der Richtung nach dem Hafensstädtchen Bayport dahinbrausenden Eisenbahnzuges lehnte ein hübscher, hochaufgeschossener und doch kräftiger junger Mann in auffällig ärmlicher Kleidung, in dessen frischem und energischem Gesicht sichtlich angenehme, ja freudige Empfindungen sich widerspiegelten.

Nun wahrlich, George Norton hatte auch alle Ursache, ein vergnügtes Gesicht zur Schau zu tragen!

Zwei und ein Dritteljahr war er als Seemann draußen auf der See gewesen. Daß er ein Seemann war, konnte man ihm trotz der mit Flecken über und über besetzten Hose, trotz der schäbigen und schadhaften Jacke, unter der nicht einmal eine Weste die von farbigem Wollhemd nur halb bedeckte Brust verbarg, und trotz des alten, verknickten und verschossenen Filzhutes, den er trug, auf den ersten Blick an Haltung und Manieren ansehen.

Wer George nur nach seinem mehr als ärmlichen Äußeren beurteilte, mochte ihn wohl kaum für etwas anderes, als einen herabgekommenen Strolch und Bagabunden halten. Dennoch trog hier der Schein.

Das Schiff, mit dem der junge Mann einst aus der Heimat hinwegzog, war unterwegs als Frachtschiff geheuert worden, und als solches hatte es ein volles Jahr in der Bai von Petschili seine Fahrten gemacht und vor Anker gelegen. Hier hatte George durch schwere und schmutzige Arbeit seine Kleider vorzeitig ruiniert, alsdann aber keine Gelegenheit gefunden, sich andere und bessere wieder anzuschaffen.